

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 26.10.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0293 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 363200 Kostenstelle: 051-005-1020 Kostenträger: 3632-10		
Investitionsnummer: Sachkonto: Personalkosten		

Betreff: Verlängerung der Laufzeit der Einrichtung einer Koordinierungsstelle "Netzwerke frühe Hilfen und Familienhebammen"

Vorlage vom: 12.10.2015

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt der Verlängerung der Laufzeit der Einrichtung einer Koordinierungsstelle Frühe Hilfen (0,77 VZÄ, besetzt mit 29,5 Wochenstunden) gemäß den vorliegenden Fach- und Fördergrundsätzen, bis zum 31.12.2016 zu.
2. Die Verlängerung der Maßnahme erfolgt vorbehaltlich des Bescheides des RP Kassel über die Bewilligung und der Aufteilung der Landesmittel aus dem Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien.
3. Die Personalkosten werden im Rahmen des Fonds Netzwerke frühe Hilfen und psychosoziale Unterstützung von Familien (vormals Bundesinitiative Frühe Hilfen in Hessen) vollständig gedeckt.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 12.10.2015

Die Stelle der Netzwerkkoordination „Frühe Hilfen“ im Jugendamt wird aktuell durch Bundes- und Landesmittel finanziert. Hierfür wurde im Stellenplan 2015 die Stelle Nr. 3140 geschaffen, die mit einem kw-Vermerk versehen und für den Zeitraum 01.04.2014 bis 31.12.2015 befristet ist. Auch für 2016 werden Finanzmittel (Drittmittel) zur Verfügung gestellt. Im Bundeskinderschutzgesetz findet sich für den Zeitraum ab 2016 eine gesetzliche Regelung und Sicherstellung der Weiterfinanzierung der Netzwerke frühe Hilfen gemäß § 3 Abs. 4 KKG:

„Nach Ablauf dieser Befristung wird der Bund einen Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien einrichten, für den er jährlich 51 Millionen Euro zur Verfügung stellen wird.“

Die Koordinierungsstelle des Netzwerkes Frühe Hilfen der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich bereits nach kurzer Zeit als Anlaufstelle sowohl für (werdende) Eltern als auch für Professionelle etabliert. „Frühe Hilfen“ ist ein Synonym für frühe Unterstützung für junge Eltern geworden. Die Vermittlung der Unterstützung Suchenden zu den Unterstützung Anbietenden steht hier im Fokus.

Durch aktive Öffentlichkeitsarbeit (Fortbildungen für Ärzte, Vorträge, Flyer, Internetpräsenz) ist es gelungen, Kontakte und Kooperationen zu bisher im Netzwerk weniger vertretenen Partnerinnen und Partner aus dem Gesundheitswesen auf- bzw. weiter auszubauen. Eine wichtige Aufgabe ist es nun, diese neuen Kooperationen aufrecht zu erhalten und zu festigen.

Durch die Koordination von Familienhebammen (Famhebs) und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Famkis) sowie deren Begleitung und Betreuung konnten seit Beginn über 35 Familien in Darmstadt versorgt werden. Fachkräfte können früher, länger und intensiver in den Familien tätig werden (Famhebs bereits ab Schwangerschaft, Famkis bis zum 3. Lebensjahr). Hiervon profitieren Eltern mit chronisch kranken oder von Behinderung betroffenen Kindern, oder seelisch belastete Eltern und Eltern mit unsicherer Bindung zum Kind.

Auf Hessenebene findet ein regelmäßiger fachspezifischer Austausch mit den 32 anderen Netzwerkkoordinationsstellen statt mit dem Ziel, das Qualitätsmanagement in den Frühen Hilfen zu sichern. Das Netzwerk der Frühen Hilfen von Darmstadt wird auf Landes- und Bundesebene durch die Koordinierungsstelle vertreten.

Darmstadt, 12.10.2015

51

Dezernat I

Dezernat IV

Dezernat V

Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin